

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF NORTH CAROLINA AT CHAPEL HILL



ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES
MUSIC LIBRARY

M 1503 •G621 G6 1902





von

CARL GOLDMARK.

Klavier-Auszug.

Sämmtliche Verlags: Uebersetzungs: Arrangements - und Aufführungsrechte vorbehalten. Tous droits d'édition, de traduction, d'arrangements, et d'executions publiques réserves

Eigenthum der Verleger für alle Länder Mit Vorbehalt aller Arrangements
Eingetragen in das Vereinsarchiv.

EMIL BERTÉ & CELEIPZIG. WIEN.

SEN MENT NAME OF A PARTY OF A PARTY NAME OF A







Text von A.M.Willner

Klavier - Auszug.

Clavier-Auszug mit Text Preis Kr. 18... Mk 15... Clavier-Auszug à 2/ms "

Sämmtliche Verlags-Uebersetzungs-Arrangements - und Aufführungsrechte vorbehalten. Tous droits d'édition, de traduction, d'arrangements et d'exécutions publiques réservés.

Eigenthum der Verleger für alle Länder Mit Vorbehalt aller Arrangements Eingetragen in das Vereinsarchiv.

EMIL BERTE & C.E. WIEN.

lath v FM Geidel, Leipzig



PERSONEN.

Götz von Berlichingen Bariton. Elisabeth, seine Gemahlin Alt.	$\left\{ egin{array}{ll} Metzler \ Sievers \end{array} ight\}$ Banernführer $\left\{ egin{array}{ll} Bass & oder \ Bariton. \end{array} ight.$
Maria, seine Schwester Sopran.	
Kl. Karl, sein Söhnchen	$\left\{ egin{array}{ll} { m Erster} \\ { m Zweiter} \end{array} ight\} { m Rathsherr} \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ $
Georg, in seinen Diensten Sopran.	D 4
Bischof von Bamberg Bass.	Zweiter Vehmeichten Tenor.
Adalbert von Weislingen Bariton.	Dritter Venmrichter Bass.
Franz, in dessen Diensten Tenor.	$ \begin{array}{c} \textbf{Erster} \\ \textbf{Zweiter} \\ \textbf{Dritter} \\ \textbf{Vierter} \end{array} \end{array} \begin{array}{c} \textbf{Bass.} \\ \textbf{Tenor.} \\ \textbf{Bass.} \\ \textbf{Tenor.} \end{array} $
Adelheid von Walldorf Sopran.	Erster
Irmgard, deren Zofe Alt oder Mezzosopran.	Zweiter
Ritter Selbitz Bass.	Zweiter Page
Lerse, in Diensten des Götz Tenor.	

Stumme Personen:

Franz von Sickingen. Rathsschreiber. Gerichtsdiener. Der Rächer. Pagenmeister.

Hofleute, Hofdamen, Hausgesinde, Knappen, Bewaffnete, Handwerker, Volk beiderlei Geschlechtes, Bauern, Kaufleute, Pagen.

(Rechts und links vom Zuschauer.)

- I. Akt: Saal in Götzens Burg.
- II. Akt: 1. Gerichtssaal zu Heilbronn.
 - 2. Am Hofe des Bischofs zu Bamberg.
- III. Akt: 1. Wald.
 - 2. Saal am kaiserlichen Hofe zu Augsburg.
- IV. Akt: Freie Flusslandschaft.
 - V. Akt: 1. Wildpark des Schlosses von Weislingen.
 - 2. Schlafgemach Adelheids.
 - 3. Kerkerhof.



Aufführungs- und Uebersetzungsrecht vorbehalten.

Carl Goldmark.

Götz von Berlichingen.

Oper in 5 Akten (9 Bildern)

von

CARL GOLDMARK.

Text (frei nach Goethe) von A. M. Willner.

INHALT.

	I. Akt.	Selte		III. Akt. Erste Abteilung. Seit.
Vorspiel		5	Erste Scene.	Götz (Führt die Kerle seitab) 137
Erste Scene.	Georg (Hier sind die Blumen)	16		Zweite Abteilung.
Zweite .,	Maria (Die schönen frischen Blumen)	19	Erste Scene.	Weislingen (Götz, immer wieder
Dritte "	Elisabeth (Ei wie verlegen)	25		Götz!)
Vierte "	Götz (Gott grüss Dich, Elisabeth) .	$\dot{2}8$	Zweite "	Adelheid (Was seh' ich mein Gemahl!) 157
Fünfte "	Franz (Ganz Bamberg grüsst Euch)	43	Dritte .,	Adelheid (Du irrst, schwachherziger
	Götz (Mich nach Heilbronn vor Ge-			Mann)
	richt zu fordern!)	50		IV. Akt.
	II. Akt. Erste Abteilung.		Erste Scene	
Erste Scene	Erster Rathsherr (Ich wollt' die		Zweite	Metzler (Der Ruf erklingt, schwer
Libre beene.	Sache wär' vorüber)	61		ist die Not)
		01	Dritte "	Götz (Ihr rieft mich, sprecht, was
	Zweite Abteilung.			solls?)
Erste Scene.	Adelheid (So glaubst Du wirklich)	87		V. Akt. Erste Ableihûng.
Zweite .,	Adelheid (Wohin so eilig, Franz?)	90	Erste Scene.	Erster Vehmrichter (Wissender
Dritte "	Franz (Ich unglücklicher, unge-			Bruder, woher)
	schickter Knab')	97		Zweite Abteilung.
Vierte "	Pagen (Halt da, was will er?)	113	Erste Sceue.	Adelheid (Wie lautlos ist die Nacht) 226
Fünfte "	Bischof (So kann Euch nichts mehr			Dritte Abteilung.
	$halten?)\;.$	120	Erste Scene.	Götz (An uns'rem Hochzeitstag) 242

Aufführungsrecht vorbehalten.

Das Vorrecht der Herausgabe von Arrangements im allgemeinen und für bestimmte Instrumente haben wir uns nach dem Patente de dato 19. Oktober 1846 vorbehalten.

Das Heraussehreiben von Stimmen aus dieser Partitur ist nur mit specieller Bewilligung der Verleger gestattet.

Das complete Bühnenmaterial dieser Oper ist nur zu beziehen von

Emil Berté & Cie

Götz von Berlichingen.

Oper in 5 Akten

von

Carl Goldmark.



Sämmtliche Verlags- Uebersetzungs- Arrangements- und Aufführungsrechte vorbehalten. Tous droits d'édition de traduction, d'arrangements et d'éxécutions publiques réservés.

Stich und Druckven EM Geidel, Leipzig E. B. & Cie 271

Copyright, including right of performance by Emil Berté & Cie Leipzig 1902.



E.B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E.B. & Cie 271





E. B. & Cie 271



E.B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E.B.& Cie 271





E.B. & Cie 271

Erster Akt.

Ein Saal auf Götzens Burg zu Jaxthausen. Rechts und links seitlich offene Thüren. Rechts ein oder zwei farbige Fenster. In der Mitte des Hintergrundes Aufgang zu einer praktikablen steinernen Wendeltreppe, die zum Söller führt; rechts und links davon gleichfalls hohe farbige Fenster. Vorne in der Mitte ein langer Speisetisch, das weisse Linnen darüber gebreitet. Auf dem Tisch sind zinnerne Teller über einander geschichtet, daneben Trinkbecher. Esszeug ect. Es bedarf noch einer ordnenden Hand. um den Tisch vollends zu decken. Hierzu die erforderlichen Stühle, sowie links vorne ein abseits stehender Lehnstuhl. An den Wänden Waffengeräthe etc. Weislingen sitzt im Lehnstuhl. Mittagszeit.







E. B. & Cie 271





E.B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271



E. B. & Cie 271







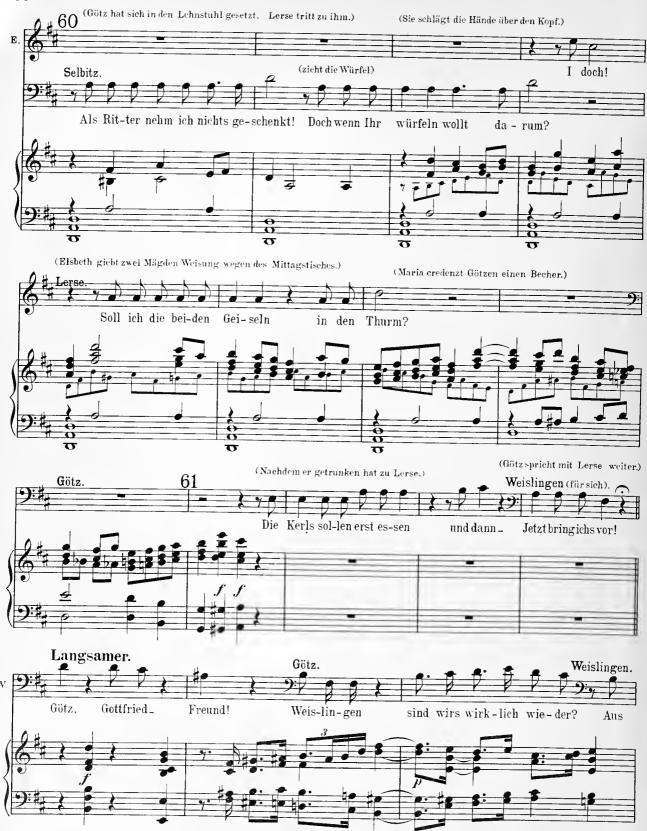
E. B. & Cic 271



E. B. & Cie 271







E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E.B. & Cie 271





E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271





E. B. & Cie 271





E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E.B. & Cie 271







E. B. & Cie 271



E.B. & Cie 271

 $\begin{array}{lll} \textbf{Sechste Scene.} & \texttt{G\"{o}tz}, \texttt{Elsbeth}, \texttt{Maria}, \texttt{dann Selbitz}, \texttt{Georg und Lerse}. \\ \textbf{102 G\"{o}tz} & \texttt{(das Gerichtsschreiben in der Hand, sehr erregt)}. \end{array}$





E.B. & Cie 271





E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271





E.B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271

Ende des I. Aktes.



E. B. & Cie 271

Zweiter Akt. Erste Abtheilung.





Rathszimmer zu Heilbronn. Rechts schräg im Vordergrunde grosser erhöhter Amtstisch mit Akten und Schreibzeug. Kruzifix mit zwei Kerzen. Zwei grosse Armsessel für die beiden Rathsherrn einfacher Stuhl für den Rathsschreiber. In einiger Entfernung vor dem Tisch gegen links eine kleine sogenannte Armesünderbank. In der Mitte eine Thür die in einen Bogengang führt. An der linken Seitenwand eine Thüre. Beim Aufgang des Vorhangs sind die beiden Rathsherrn sammt Schreiber auf ihren Plätzen. Der Gerichtsdiener steht vor der Thüre links.



E.B.& Cie 271



Der Diener öffnet die Thüre links. Götz erscheint ohne Waffen, baarhäuptig. Bei seinem Anblieke duckt sieh der überaus ängstliche Schreiber, der zweite Rathsherr greift unwillkürlich nach dem Lineal, während der erste Rathsherr sich mit beiden Händen auf den Tisch stützend, den Kopf vorstreckt.





E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271









E.B. & Cie 271





(Der Schreiber, welcher bisher an der Thüre zögernd zugesehen, eilt rasch hinaus und winkt im Bogengange nach beiden Seiten. Von rechts und links kommen Handwerker mit Knütteln, Stöcken, Dreschflegeln, einige darunter mit Spiessen und alten Schwertern, Morgensternen. Sie bleiben vorerst stehn.)





E.B. & Cie 271



E.B & Cie 271



E.B.& Cie 271



E.B.& Cie 271











E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271

Sik-kin-gen mit ei-nem Hauf!

Der

Der



E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271





E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E.B. & Cie 271



Die Scene spielt am Hofe des Bischofs zu Bamberg Die Bühne zeigt eine prächtige offene Halle, von welcher in der Mitte des Raumes eine breite Steintreppe zu einem Gartenplateau führt. Der Prospekt des Hintergrundes das Portal der bischoflichen Kathedrale. Im Parterre links und rechts Thuren. Über die Halle eventuell auch ein grosser Baldachin.

Erste Scene. Adelheid im Gespräch mit ihrer ältlichen Zofe Irmgard, sie ist prunkvoll gekleidet und spielt nachlässig mit ihrem Fächer. Adelheid giebt ihrer Zofe eben einen Handspiegel zurück.





E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271

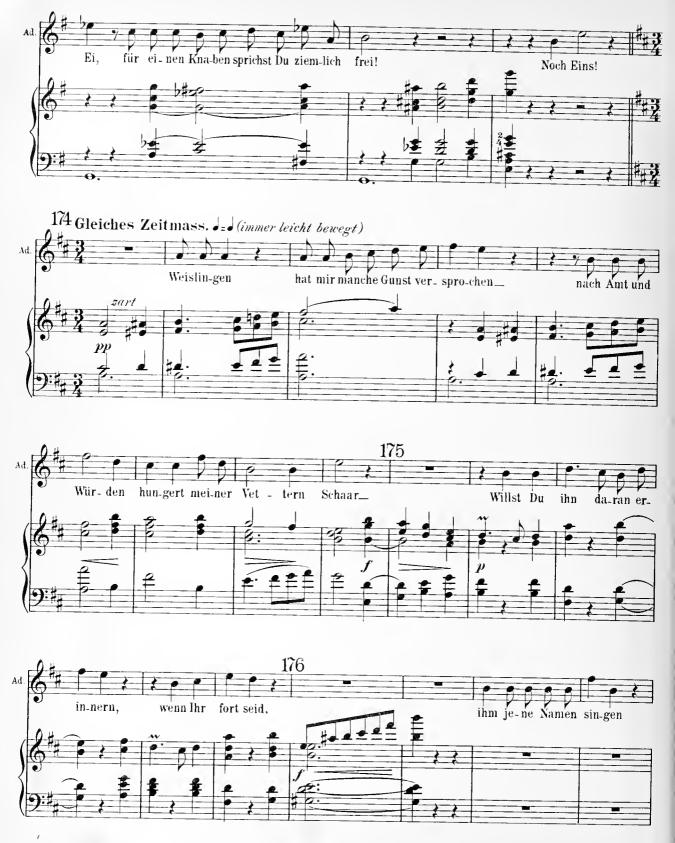


E.B. & Cie 271





E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271





E. B. & Cie 271



E. B. & C.e 271



E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271



E.B.& Cie 271



E.B. & Cie 271









Oben auf dem Gartenplateau erscheint eine Schaar 8 oder 16 Pagen unter Führung eines alten, komischen, sehr ceremoniösen Pagenmeisters mit langem Stocke. Geordnet schreiten sie herab. Er postirt sie spaliermässig.



E.B. & Cie 271





Hier führt er nun vorausschreitend die Pagen in Doppelreihen, wie sie stehen auf die Stufen, sie dort von unten nach oben postirend, richtet noch an dem Einen und Andern, geht dann selbstgefällig geziert die Zöglinge immer im Auge behaltend nach rückwärts ab.



E. B. & Cie 271



Der Pagenmeister verlässt hier die Scene. Sobald er weg ist, drehen sie ihm alle zugleich eine Nase (bei den letzten zwei Schlägen); geben ihre gezwungene Haltung auf, sie verspotten ihn, indem sie ihn imitiren. Lachen durch einander. Sie kommen herab.





E.B.&Cie 271



E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271





(wichtig)

der

nun,

Braut.

der

A - del-heid?

we - gen



Sehneller. I. Page.

rei-sen!

wei-sen,

II. Page.

Íhr

ich

hab's von

glaubt's? Und die schö-ne

Franz,

's ist



Vierte Scene.

(Georg von rechts, verstaubt in Reiterstiefeln,



Panzer und Schwert. Er bliekt vorerst um sich und will dann die Treppe hinauf. Sie vertreten ihm den Weg.)





E. B. & Cie 271



E.B. & Cie 271





E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271



E.B.& Cie 271





E.B. & Cie 271

Fünfte Scene. Bischof von Bamberg mit Weislingen, von links Herren und Damen vom Hof. Franz, dann Adelheid.



E.B. & Cie 271





E.B. & Cie 271







E.B. & Cie 271



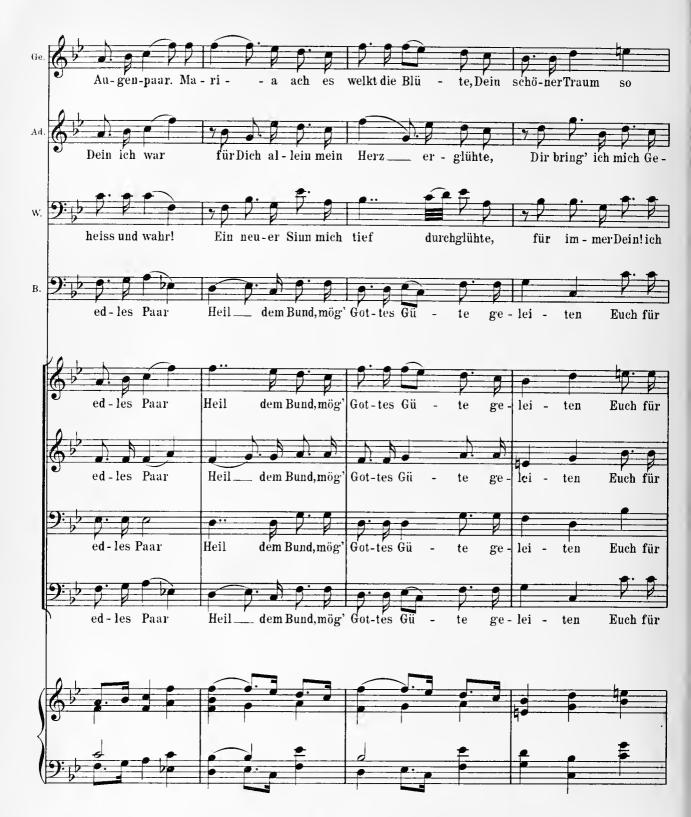


E. B. & Cie 271





E. B. & Cie 271





E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



Wenn das Paar sich zum Abgang wendet ist der Zug oben schon verschwunden. Mit dem folgenden Orgeleintritt wendet sich das Paar. Georg an der linken Seite der Treppe stehend tritt sogleich vor und spricht an.



E. B. & Cie 271



Zug. Oben angelangt, wendet sich Weislingen nochmals nach Georg um, der sprachlos erstarrt ihm nachblickt.







Dritter Akt.

Erste Abtheilung.



E. B. & Cie 271





Götz sitzt, den Helm neben sich, auf einem Stein. Vor ihm Selhitz und Lerse bewaffnet. Eine Anzahl Bewaffneter hält etwa sechs bis sieben Kaufleute umringt, welche zitternd des Weiteren harren.



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271







E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271







E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271





Die Scene spielt am kaiserlichen Hofe zu Augsburg. Die tiefe Decoration stellt einen durch Säulenstellung getrennten prunkvollen Doppelsaal dar, der an den Festsaal grenzend gedacht ist, in welch letzterem ein Schönbart-(Masken-) fest stattfindet. Der hintere Saal (Wintergarten) ist durch einen Vorhang zu schliessen.

Am Beginne ist die ganze Bühne offen. Links ein Lehnstuhl, ein Tischchen mit brennenden Armleuchtern.



E.B. & Cie 271





E. B. & Cie 271





E. B. & Cie 271

Von rechts Adelheid in einem phantastischen Costüm, vor ihr Franz als "Jugend", ein Gewappneter als Mann. Sie lehnt sich mit der linken Hand auf ein als Genius gekleidetes Kind, mit der rechten auf einen Greis. Alle viere tragen Fackeln und werden an Blumenketten von ihr geführt. Sie ziehen an Weislingen vorbei, dann stellen sie sich.





E.B. & Cie 271





E.B. & Cie 271



E.B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271





E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271







E. B. & Cie 271







E. B. & Cie 271





E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271





E. B. & Cie 271





E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271













Freie heitere Flusslandschaft. Der Hintergrund zeigt in der Ferne die Zinnen einer Burg. Helle Abendbeleuchtung. gegen Schluss Dämmerung, Nacht.





E. B. & Cie 271









E. B. & Cie 271







Dritte Scene. Götz, Selbitz, Lerse, Georg, nebst einigen Knechten von rechts.









E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271







E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271





E.B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271





E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271





E.B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



Fünfter Akt. Erste Abtheilung.





E. B. & Cie 271



Wildpark des Schlosses von Weislingen. Im Hintergrunde (Mitte) Grabkapelle Weislingens. Zwei Vehmrichter vermummt kommen aus den linken Coulissen (erste und letzte) gehen in der Diagonale und treffen sich in der Mitte der Bühne.



E. B. & Cie 271













E.B. & Cie 271



E. B. & Cie 271

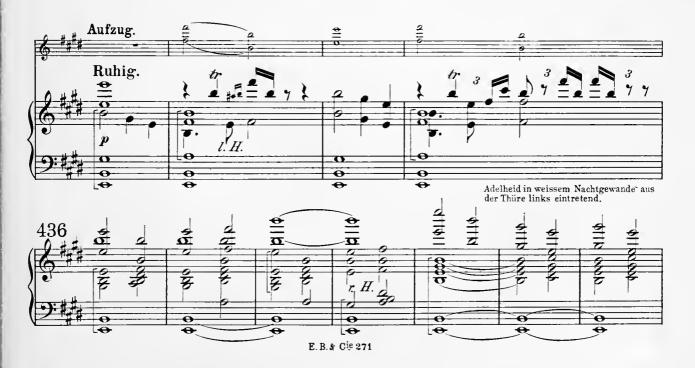


E. B. & Cie 271



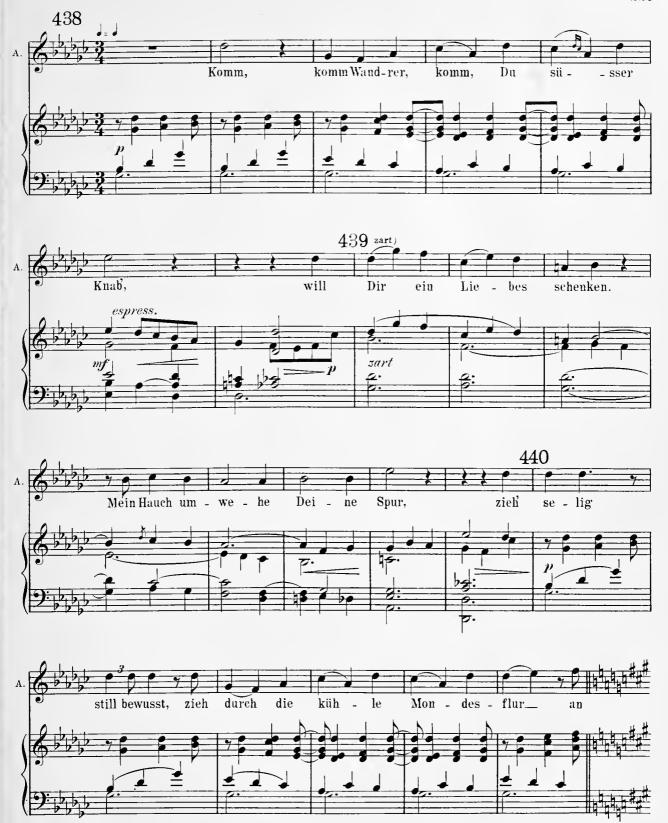


Schlafgemach auf Adelheid's Schloss. Rechts ein breiter erhöhter Erker mit grossem gotischem Fenster sammt Stuhl. Tiefer rechts die Eingangsthür. Im Hintergrunde das breite erhöhte Ruhelager durch einen schweren Vorhang verdeckt. Links seitlich eine Wandthüre zum Zimmer der Kammerzofe führend Eine rothe Ampel beleuchtet das Gemach. Vorne links ein Lehnstuhl mit Fusskissen, daneben ein Tischehen mit diversen Toilette zund Schmuckgegenständen, auch eine Glocke. Nacht.





E.B.& Cie 271

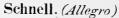


E. B. & Cie 271





E.B.& Cie 271







E. B. & Cie 271





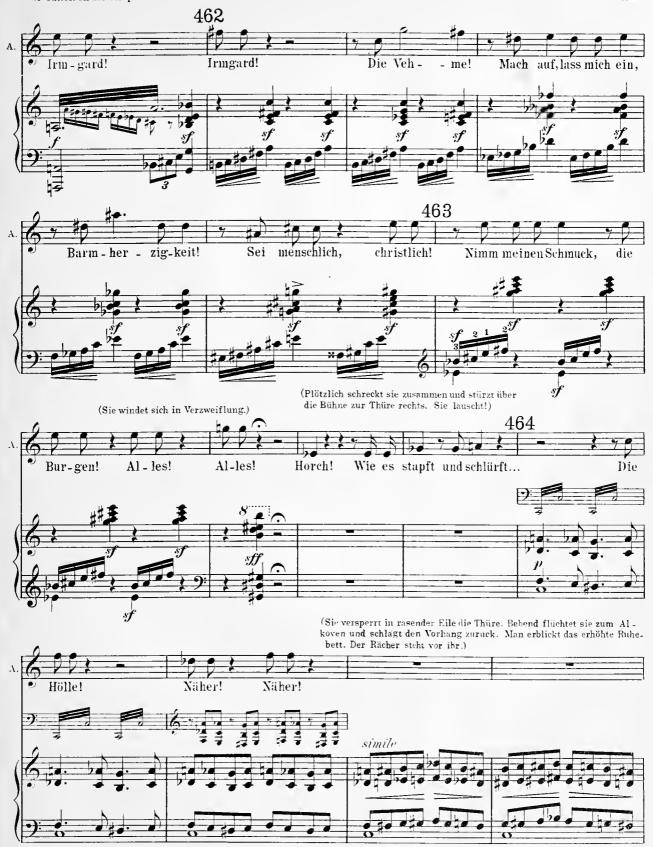


E.B.&Cie 271



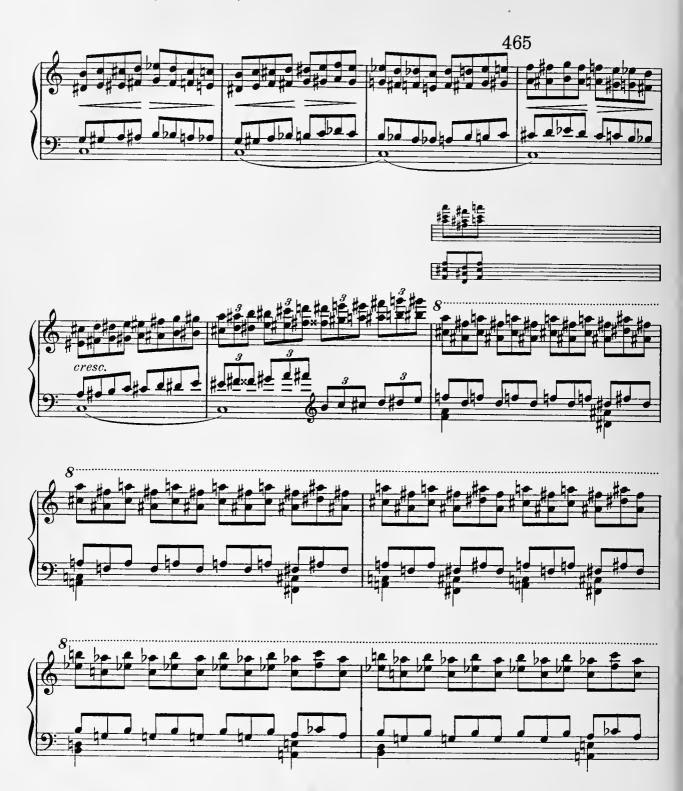
E. B. & Cie 271





E.B.& Cie 271

(Sie weicht in wahnsinnigem Entsetzen gegen die Mitte der Bühne zurück. Er tritt hinter dem Vorhang hervor, hager, schwarz vermummt, einen weissen Strang in der Hand. Der Rächer wirft ihr die Schlinge um den Hals, zerrt sie nach rückwärts auf die Stufen des Bettes. Der Vorhang schliesst sofort.)







links, stösst einen Dolch in dieselbe, hängt den Strang darüber, geht zur Thüre rechts, öffnet dieselbe mit einem Nachschlüssel und



verlässt das Gemach.)

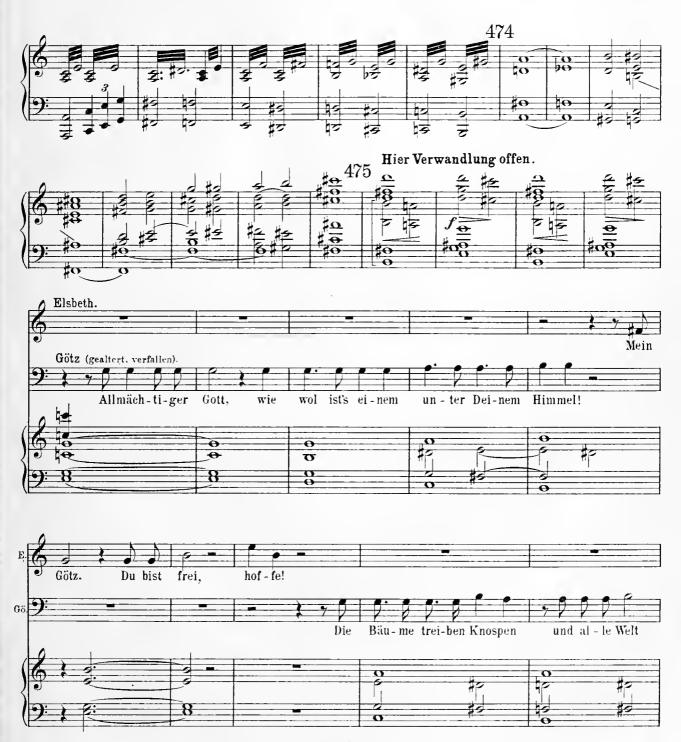


(Die Bühne verfinstert.)





Offene Verwandlung: Die Bühne verfinstert sich ganz. Abendbeleuchtung. Ein freundliches Gärtchen vor dem Kerkerthurm, der links aufragt und dessen eisenbeschlagene Pforte offen steht. Einige Sträucher in Blüthe. Gegen die Mitte ein einfacher Lehnstuhl, auf welchem Götz sitzt. Elsbeth und Lerse bei ihm. Castellan mit Schlüsselhund im Hindergrunde.



, E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271



E. B. & Cie 271





